

Dienstag

Den 25. October

1836.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1499. (2) **E d i c t.** Nr. 3143.

Vom dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina, die executive Feilbietung der, dem Schuldner Barthelmä Drenig von Zirknig gehörigen, der Pfarrhofsgült Zirknig sub Rectifications-Nr. 171 zinsbaren, auf 412 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Drittelhube im Markte Zirknig, wegen schuldigen 81 fl. 57 kr. c. s. c. bewilliget, und dazu der 22. November, 22. December l. J., und 23. Jänner 1837, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in Loco Zirknig mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchextract und das Schätzungsprotocoll können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 14. October 1836.

Z. 1498. (2) **E d i c t.** Nr. 1545.

Vom Bezirksgerichte Thurnamhart wird bekannt gemacht, daß die dem Jakob Wegsche gehörige, dem Gute Oberradelstein sub Rectifications-Nr. 7 dienstbare Halbhube sammt Zugehör, wegen der dem Herrn Ignaz Rabitsch gehörigen Forderung von 71 fl. 30 kr. und Nebenverbindlichkeiten, bei den auf den 22. November und 16. December 1836, dann 24. Jänner 1837 bestimmten Tagsagungen in der Art feilgeboten werden wird, daß, falls sie bei der ersten oder zweiten Tagsagung nicht um oder über den Schätzungswert von 121 fl. veräußert werden sollte, bei der dritten auch unter demselben dem Meistbietenden überlassen werden wird.

Die Licitationsbedingungen erliegen hierorts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Thurnamhart am 4. Oct. 1836.

Z. 1488. (3) **E d i c t.** Nr. 2452.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 17. September 1836 zu Wirsbendorf mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Michael Medig, inßgemein Lurk, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchem etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 25. November d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und zugleich Abhandlungs-Tagagung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens Erstere die Folgen des 814. §. b. G. B. selbst beizumessen haben, Letztere

aber im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt, am 23. September 1836.

Z. 1489. (3)

Die Bezirksobrigkeit Neudetz, Neustädter Kreis, nimmt einen Amtspracticanten, mit Beigabe unentgeltlicher Wohnung und Kost bei der Beamten-Tafel auf, welcher nebst einer annehmbaren Handschrift, sich auch schon die Rechtschreibung eigen gemacht hat, und wenn nicht früher, so doch bis längstens 1. November d. J. in die Praxis eintreten könnte. Wer daher in diese Praxis zu treten wünscht, hat sich bis 1. November d. J., entweder persönlich bei gedachter Bezirksobrigkeit zu melden, oder sein eigenhändig geschriebenes Gesuch dahin portofrei zu überreichen.

Bezirksobrigkeit Neudetz den 16. October 1836.

Z. 1487. (3) **E d i c t.** ad Nr. 1674.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Joseph Carl Garzaroli, und seinen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Hr. Carl Obresa, k. k. Postmeister zu Oberlaibach, die Klage auf Verjähr- und Erlöschen-erklärung der mit dem Kauf- und Verkaufs-Contracte ddo. 28. December 1797, intab. 7. Juli 1803, auf der bei Oberlaibach in Frieß sub Conf. Nr. 7 liegenden, und der Pfalz Laibach sub Rectifications-Nr. 156 zinsbaren Hoffstätt und Mühle, für die Geklagten haltenden Ansprüche eingebracht, und um Anordnung einer Tagsagung gebeten, worüber die Tagsagung auf den 14. Jänner 1837 früh 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach Herrn Dr. Leopold Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Geklagte oder dessen unbekanntem Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzutreten wissen mögen, inßbeson-

dere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung ent-
stehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. Octob. 1836.

Z. 1481. (3) J. Nr. 1376.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Deutsch
verstorbenen Johann Paick, aus was immer für
einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen ge-
denken, haben selben bei der dießfalls auf den 4.
November l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte
anberaumten Liquidations- und Abhandlungs-Tag-
sagung sogleich anzumelden und darzutun, wi-
drigens sie sich die Folgen des § 814 b. G. B. selbst
zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg den 26. Septem-
ber 1836.

Z. 1482. (3) J. Nr. 1369.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Pusle
verstorbenen Martin Grablouz, aus was immer
für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen
berechtigt zu seyn glauben, haben selben bei der
dießfalls auf den 4. November l. J., früh 9 Uhr vor
diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und
Abhandlungspflege geltend zu machen, widrigens
sie sich die Folgen des § 814 b. G. B. selbst zuzu-
schreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg den 24. Septem-
ber 1836.

Z. 1486. (3) Exh. Nr. 1874/3445

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschew wird hiemit allgemein bekannt gemacht:
Es seye auf Ansuchen des Johann Michitsch von
Göttenitz, durch Franz Macher von Kerndorf, in
die Reassumierung der mittelst Bescheid vom 20.
November 1834 bewilligten executiven Feilbiethung
der, zu Göttenitz sub Cons. Nr. 27 liegenden,
dem Mathias Stampel von daselbst gehörigen Hu-
benrealität, wegen schuldigen 500 fl. c. s. c. ge-
willigt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen
auf den 29. August, 26. September und 31. Oc-
tober l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in
Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt
worden, daß falls diese Realitäten weder bei der
ersten noch zweiten Feilbiethungs-Tagatzung um
oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht
werden könnten, selbe bei der dritten auch unter
der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Licitationbedingungen und die Schätzung
können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschew am 2. Juli 1836.

Anmerkung. Zur ersten und zweiten Feil-
biethung ist kein Kauflustiger erschienen,
daher die dritte am 31. October l. J. vor-
genommen wird.

Z. 1485. (3) Nr. 3072.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums
Gottschew wird hiemit allgemein bekannt gemacht:
Es seye auf Ansuchen des Joseph Sadnik von Ober-
gratz, in die executive Versteigerung der, zu Ober-

gratz sub Haus Nr. 24 liegenden, dem Georg Pei-
nisch'schen Erben gehörigen $\frac{3}{10}$ Geräthhube, we-
gen schuldigen 386 fl. 6 Kr., und 28 fl. c. s. c. ge-
willigt, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen
auf den 14. November, 15. December l. J., und
13. Jänner k. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr
in Loco der Realität mit dem Beisatze anberaumt
worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der
ersten noch zweiten Feilbiethung um oder über den
Schätzungswerth an Mann gebracht werden könn-
ten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung
hintangegeben werden würden.

Bezirksgericht Gottschew am 20. Sept. 1836.

Z. 1503. (2)

Wohnungen zu vermieten.

Am Platz Nr. 234, im dritten
Stock, ist eine schöne Wohnung, be-
stehend aus 5 Zimmern, einem Al-
koven, Küche, Speisekammer, Holz-
lege, Keller und Dachboden, täglich
zu vermieten.

In der St. Peters-Vorstadt Nr.
130, im ersten Stock, sind vier schöne
Zimmer mit besondern Ausgängen,
mit oder ohne Einrichtung, für ledige
Herren zu vergeben, und können nach
Belieben sogleich bezogen werden.

Z. 1502. (2)

**Gestüts-Pferde-Verkauf,
31 Stück.**

An der Johann Duklas gräflich
von Dietrichstein'schen Herrsch. Lands-
kron in Kärnthén, in der Nähe der
Kreisstadt Villach gelegen, werden
am 8. kommenden Monathes Novem-
ber, Vormittags von 9 bis 12 und
Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, 1 Be-
schäler, arabischer Abkunft, 5 Mut-
terstuten, 1 Wallach im fünften, 2
Hengste im vierten, 3 Hengst-Fohlen
im dritten, und 1 Hengst-Fohlen im
zweiten Altersjahre; dann 4 Stuten
im vierten, 2 Stuten im dritten, 2
Stuten im zweiten Altersjahre; zu-
letzt 5 Mutterstuten mit ihren Saug-
fohlen, im Versteigerungswege hint-
angegeben.

Kauflustige werden mit dem Be-

merken eingeladen, daß die Ausrufspreise sehr billig gestellt sind. Die Beschreibung dieser Pferde kann indes im Zeitungs-Comptoir eingesehen werden.

Klagenfurt am 14. Octob. 1836.

Z. 1501. (2)

Schafvieh = Verkauf. Merinos 860 Stück.

An den Johann Duklas Graf von Dietrichstein'schen Herrschaften in Kärnthen, Hollenburg nächst Klagenfurt, und Finkenstein nächst der Kreisstadt Villach gelegen, werden an dem ersten Orte, den 15. des kommenden Monats November, Vormittags von 9 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und im Erforderungsfalle noch andern Tags, am 16. in gleichen Stunden, zuerst 607 Stück Zuchtthiere und Jungvieh, dann 125 Stück Hammeln und Brockvieh; am zweiten Orte, am 18. November in gleichen Stunden, 128 St. Hammeln und Brockvieh im Versteigerungswege verkauft. Zucht- und Jungvieh werden, in Partien zu 20 Stück getheilt, ausgebothen, wovon jede einen ältern und einen jüngern Widder, 14 Mutterthiere, dann 4 Stück Lämmer, 2 männlichen, 2 weiblichen Geschlechtes enthalten wird; Hammeln und Brockvieh parthienweise zu 10 Stück.

Bezugs des Wollenwerthes wird das Zucht- und Jungvieh in zwei Classen getheilt. Aus freier Hand wird hiervon auch vor der anberaumten Licitation verkauft, wenn für wenigstens 50 Stück assortirt, wie bei den Parthien zu 20 Stück, pr. 1 Stück im Durchschnitte erster Classe 5 fl., zweiter Classe 3 fl. gebothen werden.

Wollenmuster befinden sich von

diesen Thieren beider Classen im Zeitungs-Comptoir zur gefälligen Einsicht bereit.

Klagenfurt am 14. October 1836.

Z. 1479. (3)

In der

Leop. Paternolli'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach sind so eben folgende interessante Neuigkeiten angelangt, als:

Alle im Verlage des k. k. Hof- und bürgerl. Buchbinders Buchholz erschienenen Taschenbücher, Almanache und Kalender für 1837, wie z. B.

Aurora, mit schönen Kupfern und elegantem Einbande. — Der Freund des schönen Geschlechts. — Das Weibchen. — Trachten-Almanach, Mignon-Kalender, Toiletten-Kalender, Muschel-Kalender, Fächer-Kalender, Himmelszeichen-Wandkalender, so wie sonstige schön gedruckte und solid getundene Wiener Taschen- und Wandkalender; alles zu den bekannten billigen Preisen. Nicht minder das schöne Taschenbuch, betitelt: Gedenke Mein, mit Kupfern; so wie Wiener und Gräzer Haus- und Kanzlei-, Schreib-, Wand- und Taschenkalender; Visitenkarten und elegante neue Kunstbilleten; Cartonages-Arbeiten mit und ohne Mahlerei; Gesellschaftsspiele, Wiener und Linzer schöne Spielkarten; Musikalien für Gesang, Forte-Piano, Guitarre, Flöte, Violine und ganzes Orchester, worunter besonders beliebte Stücke von Thalberg, Herz, Rossini, Auber, Bertini, Romberg, Meyerbeer, die Oper: Robert der Teufel, für das Forte-Piano sowohl allein, als mit Text. Die neuesten Walzer von Strauß (Eisenbahnlustwalzer), und Lanner (die Neapolitaner). Italienische Darm- und gesponnene Saiten, Damenbriefpapier, Patent-Siegeln. Es ist auch so eben eingetroffen das Büchelchen: Darstellung der wunderbaren Medaille etc. Wien 1836 broschirt, so wie davon die beliebten Denkmünzen aus Gold, Silber, dann vergoldet, und aus Metall groß und klein, so wie Heiligenbilder mit Marias Empfängniß, dann Gebethbücher in verschiedenen Einbänden, auch mit Stahlhloß und Kreuz, endlich ein Kreuzweg, auf Leinwand in Oehl gemahlt, in 14 Stationen, jedes Bild 3 Schuh 2 Zoll hoch, und 2 Schuh 4 Zoll breit, für eine Kirche auf dem Lande geeignet.

3. 1427. (3)

Mit allerhöchster Bewilligung.

Große Lotterie ohne Freilose, damit alle Treffer nur den gewöhnlichen verkäuflichen Losen zufallen, während bisher die Freilose einen großen Theil der Gewinne einer Lotterie in Anspruch nahmen.

Es werden nämlich bei dem k. k. priv. Großhandlungshause Hammer et Karis in Wien ausgespielt: Die in Kärnth'n bei Klagenfurt liegende, sehr bedeutende und einträgliche

Herrschaft Ehrenhausen

und das auf dem Hauptplaze der landesfürstl. Stadt Baden bei Wien befindliche sehr

schöne Haus Nr. 70,

für welche beide Realitäten dem Gewinner eine Ablösung in Barem von Gulden **200,000** W. W. angeboten wird.

Die Gesamt-Gewinnsumme dieser nach einem neuen, einfachen, und für das verehrliche stielende Publicum möglichst vortheilhaften Plane eingerichteten Lotterie, deren Vorzüge unversenkbar sind,

und bei welcher kein Treffer geringer als die Einlage ist,
erhebt sich mit Einschluß

des Nominal-Werthes von **25,000** zu Gewinnen bestimmten Losen, und in die namhaften, theils in barem Gelde und theils in Losen, angelegt nach ihrem Nominal-Werthe, bestehenden Treffer von

fl. 200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000 und viele zu 500, 300, 100 u. s. w. vertheilt,

auf Gulden **600,000** Wien. Währ.

Bei dieser Lotterie ist es der Fall, daß jeder Besitzer eines einzigen gewöhnlichen verkäuflichen Loses nicht nur auf alle Haupt- und alle Nebentreffer dieser Lotterie spielt, sondern auch alle in dieser Lotterie enthaltenen Treffer gewinnen kann.

Das Los kostet nur 10 fl. W. W.

Lose davon sind bei Joseph Peschka, Handelsmann allhier, zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 15. October 1836.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	103	5/8
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100	1/32
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	73	3/5
Carl. mit Verlot.	v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	138	7/8
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	570	
Wien. Stadt-Banco-Obl.	zu 2 v. H. (in C.M.)	53	1/2
		(Aerarial)	(Domest.)
		(C.M.)	(C.M.)
Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und	zu 3 v. H.	—	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	—	—
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—	—
sien, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.	53	1/10
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—	—

Bank-Actien pr. Stück 1349 5/8 in C.M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 22. October 1836.
Marktpreise.

Ein. Wien.	Mengen	Weizen	2 fl. 57 ³ / ₄	fr.
—	—	Kukurug	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	1	51 ³ / ₄
—	—	Gerste	1	37
—	—	Hirse	1	36
—	—	Seiden	1	50 ³ / ₄
—	—	Hafer	—	55

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 19. October 1836:
58. 75. 83. 69. 3.

Die nächste Ziehung wird am 29. October 1836 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 22. October 1836.

Hr. Vincenz Rosenzweig, k. k. Hofsecretär, und Hr. Jacob Brandeis, Großhandlungs-Gesellschafter, beide von Wien nach Triest. — Hr. Pichel, k. griechischer Feldapotheker, von Athen nach München. — Hr. Thomas Rudinitzsch, und Hr. Rudolph Worde, Handlungs-Agenten, beide von Triest. — Hr. Samuel Ritter von Neuwall, mährischer Landstand, sammt Gemahlinn, von Triest nach Wien.

Den 23. Hr. Graf von Brigido, k. k. Kämmerer und Ritter des k. k. Leopold-Ordens, von Grätz nach Triest. — Hr. Peter Satiraff, kaiserl. russischer Kapellen-Sänger, von Wien nach Triest. — Hr. Freiherr von Pirquet, k. k. General-Major, nach Wien. — Hr. Victor Graf von Neupberg, k. k. Rittmeister, von Triest nach Wien.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1527. (1) Nr. 2661.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Anton Treo von Neustadt, Curator des abwesenden und verschollenen Georg

Widmar von Töpliz, de praesentato 28. October d. J., Z. 2661, in die versteigerungswaise Veräußerung aus freier Hand, der diesem abwesenden Wunden gehörigen, zu Töpliz gelegenen, der Pfarrgült gleichen Namens sub Rectif. Nr. 74, 75, 81, 82 et 93 unterthänigen Realität sammt Dreschtemne und Brandstatt, um den gerichtlich auf 754 fl. 45 kr. erhobenen Schätzungswerth gewilliget, und hiezu die Tagung in Loco Töpliz auf den 5. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beifügen angeordnet, daß dieses Bezirksgericht sich zur Bestätigung des dießfälligen Vicitations-Protocolls eine achtägige Frist vorbehalten habe.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beifügen zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Vicitations-Bedingnisse alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 21. October 1836.

Z. 1520. (1) J. Nr. 2036.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Laak wird hiemit kund gemacht: Es seien zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes und schließlichen Verlassabhandlungen nach nachstehenden Partheien folgende Tage festgesetzt worden, als: auf den 31. October l. J., Vormittags um 8 Uhr, nach Gregor Zeralla zu Gidnern, Haus-Nr. 124; nach Matthäus Warl " Haus-Nr. 125; nach Valentin Zeralla " Haus-Nr. 112; nach Andreas Warl " Haus-Nr. 30; nach Barthl Petriß " Haus-Nr. 118; nach Katharina Stalß " Haus-Nr. 19; nach Katharina Zeralla " Haus-Nr. 11;

Es haben alle Jene, welche auf diese Verlässe aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, am obbestimmten Tage zu der festgesetzten Stunde so gewiß zu erscheinen und ihre Rechte darzutun, als widrigens die Verlässe den sich legitimirenden Erben eingewantwortet, und gegen die Verlassschuldner der Rechtsweg ergriffen werde.

K. K. Bezirksgericht Staats Herrschaft Laak am 20. October 1836.

Z. 1513. (1) Nr. 2015/541

E d i c t.

Jene, welche aus dem Verlasse des am 19. Mai l. J. zu Neumarkt ab intestato gestorbenen Schlossermeisters Lucas Dexter, entweder als Gläubiger oder aus einem andern Grunde etwas zu fordern haben, haben bei der am 19. November l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Tagung zu erscheinen und ihre Forderungen rechtskräftig darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. nur selbst zuzuschreiben haben werden.

Verzinses Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. September 1836.

3. 1523.

Höchst wichtige literarische Anzeige für die hochwürdige katholische Geistlichkeit.

In der

Mayr'schen Buchhandlung zu Salzburg

ist neu erschienen, und bei Jg. M. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, so wie in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben:

Des heiligen Augustins

Theorie der Katechetik

für Katholiken,

übersetzt und erläutert für unsere Zeit und ihre Bedürfnisse im Geiste desselben

von

Seiner fürstlichen Gnaden dem Hochwürdigsten, Hochgebornen

Herrn Herrn

AUGUSTIN GRÜBER,

weiland Erzbischof von Salzburg, des österreichischen Kaiserreiches Fürst, des heil. apostol. Stuhles zu Rom geborner Legat, Primas von Deutschland, Sr. k. k. apostolischen Majestät wirkf. geheimer Rath, der Theologie Doctor &c. &c.

Zweite unveränderte Auflage.

Mit zweiter Vorrede und Erweiterung der Inhalts-Anzeige

Mit Genehmigung des Hochwürdigsten Fürsterzbischöflichen Ordinariates zu Salzburg.

gr. 8. Preis: 1 fl. 15 kr. E. M.

Es ist hier nicht der Ort und die Absicht, über den hohen Werth und die Vortrefflichkeit dieses Werkes umständlich zu sprechen, oder dasselbe in zweiter Auflage anrühmen zu wollen, da dieß schon bald nach Erscheinung der ersten Auflage bereits mehrere Rezension-Institute des In- und Auslandes genügend gethan haben.

Nur den noch oftmahligen Anfragen nach dem Inhalte dieses I. Bandes katechetischer Vorlesungen und den oft irrigen Verwechslungen mit dem II. und III. Bande (praktische Katechetik), glauben wir auch hier dadurch begegnen zu müssen, daß dieser I. Band katechetischer Vorlesungen, wie schon oben gesagt, die Theorie der Katechetik — der unentbehrliche Theil für diejenigen Besitzer des praktischen Handbuches ist, welche diese in ihrer ersten Auflage noch nicht besitzen sollten, — wie auch für Alle, denen die geistige Pflege der Menschheit obliegt — zunächst für angehende Geistliche — Seelsorger — Lehrer — und Aeltern, worüber sich die erste und zweite Vorrede der Herausgeber umständlich ausbreitet.

Dem Wunsche vieler Besitzer der praktischen Katechetik zu entsprechen, hat man der zweiten Auflage dieses Werkes gleiches Format und gleiche typographische Ausstattung mit dem praktischen Handbuch der Katechetik gegeben und zur möglichsten Verbreitung den billigsten Preis beachtet.

(3. Intell.-Blatt Nr. 128. v. 25. October 1836.)